

# MTD

www.mtd.de

**Medizin-  
Technischer Dialog**

Offizielles Organ  
ZMT / BVS



Der Sanitäts-  
fachhandel



ISSN 0935-137-X

Bundesverband des  
Sanitätsfachhandels e.V.



INNOVATION FOR MOTION

**Neue Festbeträge**

**Umversorgungen**

**Einführung von  
Innovationen**

**MT-  
Schadsoftware**

**JuzoFlex® Epi Xtra**



www.juzo.com

**Special: Respiratory Care  
Schlafapnoe**

## Schlafbezogene Erkrankungen

## Versorgungssituation unter Beschuss

Um klare Worte ist Werner Waldmann (1. Vorsitzender des Bundesverbandes Schlafapnoe und Schlafstörungen Deutschland e.V. – BSD) im Gespräch mit MTD nicht verlegen. Die aktuelle Versorgungssituation von Menschen, die unter schlafbezogenen Erkrankungen und Schlafstörungen leiden, bezeichnet er als oft grenzwertig und größtenteils verbesserungswürdig. Vor allem den Krankenkassen und der Politik stellt er schlechte Karten aus – speziell wenn es um Schlafapnoe-Patienten geht.

*Herr Waldmann, stellen Sie doch bitte den Bundesverband Schlafapnoe und Schlafstörungen Deutschland e.V. (BSD) kurz vor. Welches sind die zentralen Tätigkeitsfelder und Aufgaben?*

Der BSD versteht sich als bundesweit wirkende Dachorganisation für alle Selbsthilfegruppen, d. h. für alle einzelnen oder in Landesverbänden zusammengefassten Gruppierungen, die sich



Werner Waldmann,  
1. Vorsitzender des  
BSD. Foto: BSD

um Betroffene mit Schlafstörungen und schlafbezogenen Erkrankungen kümmern – z. B. um Patienten, die an Schlafapnoe, unruhigen Beinen (Restless-Legs-Syndrom) oder Ein- und Durchschlafstörungen leiden.

Der BSD möchte die Krankheitsbilder des nicht-erholsamen Schlafs in allen Facetten ins Bewusstsein der Öffentlichkeit tragen und setzt sich in den Medien, bei den Kostenträgern und den für die Gesundheitspolitik Verantwortlichen für die Belange der Patienten ein.

*Wie ist der BSD auf Bundesebene organisiert?*

Der BSD ist bestrebt, einzelne Selbsthilfegruppen in Landesverbänden organisatorisch zusammenzufassen. Aktuell hat der BSD zwei Landesverbände in Baden-Württemberg und in NRW mit rund 30 Einzel-SHG. Die Gründung eines Landesverbandes in Rheinland-Pfalz ist im Gange. In anderen Bundesländern sind es einzelne SHGs, wobei der BSD sich bemüht, auch dort die Gründung weiterer Gruppen zu forcieren und zu fördern.

Jüngst hat sich die Deutsche Restless-Legs-Vereinigung mit ihren rund 4.000 Einzelmitgliedern dem BSD angeschlossen, sodass wir uns im Augenblick für rund 7.000 Einzelmitglieder engagieren können.

Grundsätzlich kann jeder Betroffene mit schlafbezogenen Erkrankungen vom BSD Rat und Hilfe erhalten, unabhängig davon, zu welcher Organisation er gehört.

*Schlafstörungen und Schlafapnoe – wie viele Menschen sind nach Kenntnis des BSD bundesweit davon betroffen?*



Die Dunkelziffer ist groß, weil viele Menschen mit Ein- und Durchschlafstörungen dies einfach hinnehmen und oft unsäglich darunter leiden. Das Gleiche gilt für Menschen mit Restless Legs und erst recht mit einer Schlafapnoe. Denn wer gibt schon gerne zu, dass er schnarcht? Das ist leider auch heute immer noch ein Tabuthema.

Insgesamt schätzen wir, dass etwa drei Millionen Deutsche unter einer nicht behandelten Schlafapnoe leiden. Zu den häufigsten Schlafproblemen gehören Ein- und Durchschlafstörungen, die sogenannten Insomnien. Laut DAK-Gesundheitsreport leiden bis zu 50 Prozent aller Berufstätigen zumindest vorübergehend darunter. Hierbei spielt Stress als Ursache eine wichtige Rolle. Vor allem bei Schichttätigen ist der Anteil von Arbeitnehmern mit Insomnien hoch.

Medizinische Studien gehen davon aus, dass zwischen 6 und 10 Prozent der Bevölkerung an einer behandlungsbedürftigen Ein- und Durchschlafstörung leiden.

**Welche Krankheitsbilder stehen bei der Arbeit des BSD und der mit ihm zusammenarbeitenden Selbsthilfegruppen im Vordergrund?**

Das vordringlichste Krankheitsbild ist die Schlafapnoe, die unbehandelt zu schweren Herz-Kreislauf-Erkrankungen, zu Herzinfarkt und Schlaganfall führen kann und – dies ist Öffentlichkeit, Krankenkassen und Versicherungsunternehmen kaum bewusst – auch für den sogenannten Sekundenschlaf am Steuer verantwortlich ist. Dabei nickt der Betroffene, der wegen seiner Schlafapnoe nachts nur



Foto: Galina Barskaya – Fotolia.com

„Ich fühl'mich wie gerädert.“ Damit hadern viele, die unter einer schlafbezogenen Erkrankung leiden.

schlecht schläft, am Lenkrad für Sekundenbruchteile ein. Mit fatalen Folgen.

Wissenschaftliche Studien belegen heute sehr gut, dass unbehandelte schlafbezogene Atmungsstörungen die Lebenserwartung um bis zu 10 Jahre verkürzen können.

**Eine zentrale Aufgabe sieht der BSD darin, das Thema Schlafapnoe und Schlafstörungen noch stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern als bislang. Welche Maßnahmen stehen dabei im Vordergrund?**

Zusammen mit der Zeitschrift „das schlafmagazin“ veranstalten wir jedes Jahr einen großen, überregional besuchten Patientenkongress (dieses Jahr zum 8. Mal am 5. Mai in Filderstadt), zu dem wir

hochkarätige Referenten einladen. Mit weiteren Veranstaltungsorten (z. B. dem Klinikum Coburg) sind wir im Gespräch.

Ein weiterer Schwerpunkt des BSD liegt in der Aufklärungsarbeit bei Betroffenen, deren Angehörigen und der Öffentlichkeit. Dabei steht die Vermittlung von Wissen über Behandlungs- und Selbsthilfemöglichkeiten über moderne Medien im Vordergrund. Es liegen zu den verschiedensten Themen Aufklärungsbroschüren und Hinweisplakate vor. Weiterhin werden von Fachvorträgen DVD-Mitschnitte angeboten, welche die Patienten direkt, aber auch vor allem die Selbsthilfegruppenarbeit unterstützen.

Unser zurzeit wichtigstes Projekt ist eine Audio-CD, die in tausendfacher Auflage an LKW-Fahrer verteilt wird, um sie für das Problem des Sekundenschlafs zu

**ATEMTHERAPIE**





**HOFFRICHTER**  
Quality makes the Difference

- CPAP / APAP
- Neue Anfeuchtermechanik
- Sehr geringes Betriebsgeräusch
- Batteriebetrieb möglich
- Anzeige Atemzugvolumen
- 3 FLEX-Level separat für Inspiration und Expiration

HOFFRICHTER GmbH  
Mettlenheimer Straße 12/14 | 19061 Schwern | Tel.: (+49) 0385 39925-0 | www.hoffrichter.de | www.hoffrichter-shop.de





sensibilisieren. Zudem haben wir uns vorgenommen, dieses Jahr ein E-Learning-Programm zu produzieren, in dessen Rahmen jeder kostenlos online die wichtigsten Kenntnisse über schlafbezogene Vorgänge im Organismus und über die Folgen eines nicht erholsamen Schlafs erwerben kann – und dies auf unterhaltensame, leicht verständliche Art und Weise.

**Ein wichtiges „Ventil“ für die Betroffenen sind die von BSD-Seite und den Selbsthilfegruppen angebotenen Patienten-Foren. Welche Sorgen, Nöte und Ängste plagen Betroffene am meisten?**

Behandelte Schlafapnoe-Patienten kommen oft mit ihren Geräten und Beatmungsmasken nicht klar und fühlen sich von den Schlaflaboren und Herstellern im Stich gelassen.

Dies ist kein Vorwurf an das Personal der Schlaflabore und Dienstleister, denn diese werden von den Krankenkassen mit dem Segen der Gesundheitspolitik immer kläglicher entlohnt. Und niemand arbeitet gern am Limit, und das auch noch kostenlos.

Es wird also viel zu tun sein, um Politik und Kostenträger davon zu überzeugen, den Schlafapnoe-Sektor nicht gänzlich auszuhungern.

**Wie schätzt der BSD die qualitative Versorgungssituation von Menschen, die unter Schlafapnoe oder Schlafstörungen leiden, in Deutschland ein?**

Mit Verlaub gesagt: problematisch. Viele Hausärzte haben immer noch zu wenig Ahnung von der Bedeutung von Schlafstörungen. Schlafmedizin ist bis heute an den Universitäten nicht als Prüfungsfach angekommen und gilt vielen Medizinern als Exotikum.

Die Wartezeiten in den Schlaflaboren liegen oft bei Monaten. Zudem erschweren die bürokratischen Richtlinien der Gesundheitspolitik die Situation zusätzlich (zuerst muss der Betroffene beim niedergelassenen Pneumologen ein Vorscreening machen lassen, erst dann darf er ins Schlaflabor).

Dabei bieten einige Hersteller einfache, jedoch effiziente Schlafapnoe-Screeninggeräte an, mit denen man viel schneller erkennt, ob jemand möglicherweise an einer Schlafapnoe leidet oder nicht.

**Eine zentrale Rolle spielen Schlaflabore. Oft schwingt hier ja der Verdacht mit, Hersteller würden die Versorgung durch die Leihstellung ihrer Geräte letztendlich indirekt steuern ...**

Ich halte die Kritik an den Herstellern der CPAP-Geräte für maßlos überzogen. Manche Krankenkassen treten immer wieder einmal groß in den Medien auf und versuchen Medizingerätehersteller

zu desavouieren – wobei sie jedoch unterschlagen, wie unprofessionell, wie menschenverachtend sie manche ihrer Kassenspatienten behandeln.

Doch auch hier sollte man nicht verallgemeinern. Schwarze Schafe gibt es überall, auch bei Schlaflaboren, die mit einem bestimmten Hersteller kugeln. Genauso dilettantisch verhalten sich auch manche Krankenkassensachbearbeiter, die offenbar für die Leiden ihrer Klienten herzlich wenig Einfühlungsvermögen zeigen.

Sie glauben nicht, was mir da für Leidensgeschichten von Patienten auf dem Schreibtisch landen!

**Mit dem verschärften § 128 SGB V („Depotverbot“) soll ja nun versorgungstechnisch alles „sauber“ sein ...**

Das ist einmal wieder typisch deutsche Bürokratie. Wer schummeln will, kann auch mit dem Depotverbot gut leben. Es gibt genügend Möglichkeiten, dieses Verbot zu umgehen. Dieser Paragraph macht nichts „sauberer“, er kostet nur Geld und nervt Therapeuten und Patienten.

Ich bin überzeugt davon, dass die meisten Schlafmediziner ihren Patienten das Gerät verordnen, das denen am besten hilft. Genau wie es in der politischen Szene Absahner und Plagiatoren gibt, so findet man auch im Bereich der Schlafmedizin schwache Charaktere.

**Der BSD bietet auf seiner Homepage Übersichtskarten zu Schlaflaboren in Deutschland an. Einmal von der DGSM**



Schrecksekunde Sekundenschlaf. Tödliche Gefahr, aber völlig unterschätzt. Dahinter steht meist die Erkrankung Schlafapnoe.



*(Deutsche Gesellschaft für Schlaforschung und Schlafmedizin) sowie von der AfaS (Arbeitsgemeinschaft für angewandte Schlafmedizin e.V.). Nach welchen Kriterien kommt diese Auswahl zustande?*

Die DGSM-Schlaf Labore sind von der Fachgesellschaft überprüft und werden regelmäßig begutachtet. Auch die Schlaf Labore der AfaS (von denen es weniger gibt) betreiben mit einer vernünftigen und konsistenten Arbeitsweise qualitativ hochwertige Schlafmedizin. Wir gehen davon aus, dass auch in den AfaS-zertifizierten Schlaf Laboren verantwortungsbewusste Ärzte und Fachkräfte arbeiten, die an einer guten Patientenversorgung interessiert sind.

Nicht verschweigen sollte man allerdings, dass es gewisse „freie“ Schlaf Labore gibt, denen Qualität weniger wichtig ist, als Patienten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Wie gesagt, Pauschalurteile sind unzulässig. Doch bei einem DGSM- oder AfaS-Labor ist man aus Sicht des BSD auf der sicheren Seite.

*Auch der medizintechnische Fachhandel und Homecare-Dienstleister kümmern sich um Patienten mit Schlafapnoe bzw. Schlafstörungen. Welche Rückmeldungen bzw. Kenntnisse haben Sie hier von den Patienten hinsichtlich Zufriedenheit, Kritik etc.?*

Unterschiedliche. Seit einige Krankenkassen dazu übergegangen sind, mit dem Segen der Politik per Ausschreibung den preislich günstigsten Dienstleister zu suchen, ist die Versorgung der Patienten in solchen Regionen oft miserabel. Den betreffenden Kassen ist das egal, sie sind offenbar nur an Kosteneinsparungen interessiert. Dass ein schlecht versorgter Schlafapnoe-Patient später vielleicht wegen eines Schlaganfalls im Rollstuhl sitzt und unser Gesundheitswesen Tausende Euros kostet, scheint nicht ins Bewusstsein der Verantwortlichen zu dringen.

Doch die großen CPAP-Unternehmen organisieren ihren Service selber oder vergeben ihn an Dienstleister, deren Zu-

verlässigkeit sie kennen und ständig überprüfen. Ich persönlich kenne in Baden-Württemberg einen extrem vorbildlichen Dienstleister, der diese Arbeit aber aus Überzeugung und ohne Blick auf die Bilanzen macht.

*Wo sehen Sie bzw. Ihre Mitstreiter noch dringenden Verbesserungsbedarf – hinsichtlich Versorgungsqualität und -strukturen?*

Die Versorgungsqualität durch die Kassen ist vielfach unzulänglich, vor allem, wenn Patienten gute und daher auch teurere Geräte verweigert werden und man ihnen als Ersatz Altgeräte unterschiebt, ja sogar aufzwingt. Hier ist der Gesetzgeber gefordert, den Kassen – vor allem den kleinen – klarzumachen, wie wichtig das Wohlergehen der Betroffenen ist.

Absolut notwendig ist die ernsthafte Unterstützung der Schlaf Labore, damit diese die Wartezeiten für die Patienten verkürzen können. Die Schlafzentren könnten auch wirkungsvoller arbeiten, wenn sie eine ambulante Zulassung hätten und so ihre Patienten regelmäßig – auch bei Maskenproblemen – betreuen dürften. Dies verhindert der Gesetzgeber bislang mit unbegreiflicher Hartnäckigkeit.

*Was kann aus Ihrer Sicht die Gesundheitspolitik tun, um den Betroffenen noch besser zu helfen als bislang?*

Ganz einfach: Die Verantwortlichen müssten sich auch über diesen Nebenschauplatz der Problematik chronischer Erkrankungen informieren lassen. Diabetes, Krebs und Herz-Kreislauf-Leiden werden inzwischen schon ernst genommen; doch manchem Politiker und Abgeordneten fällt es immer noch schwer, die Wichtigkeit eines erholsamen Schlafs zu verinnerlichen.

Der BSD wird in diesem Jahr eine Medienaktion an die Adresse aller Bundestagsabgeordneten starten und ein hochkarätiges Symposium für Entscheidungsträger organisieren. Wunder sind da sicherlich keine zu erwarten; doch auch ein verantwortungsbewusster Politiker oder Beamter im Gesundheitsministerium kann einmal einen Lichtblick haben.

*Herr Waldmann, danke für das Gespräch.*

wds

# Panasonic

## HÖCHSTE PRÄZISION



**BLUTDRUCKMESSGERÄT  
EW-BU15 KOMFORT**

Präzise ♥ sanft ♥ sicher



EW-BU15 Komfort

**INFORMATIONEN UNTER:**

Tel.: 040 - 8549 - 2312

Gesundheit@eu.panasonic.com

www.panasonic.de/blutdruck

